

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 27

Artikel: Am 6. Juni, abends 18.30 Uhr

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der in der Nacht vom 6./7. Juni in der Blanche-Bay entzündete neue Vulkan. Er ist 600 Meter hoch, der Krater hat einen Durchmesser von 300 Metern.

Le volcan qui, dans la nuit du 6-7 juin, s'élève dans Blanche Bay, atteint une hauteur de 600 mètres;

son cratère mesure 300 mètres de diamètre.



Rabaul
Chamische Rückflüchtlinge aus dem heimgebrannten Rabaul waren auf den kleinen Booten nach Kokopo, in der Stadt, gebauten rund 2000 Chinesen.

La population chinoise de Rabaul, qui depuis plus de 2000 ans — attend son embarquement pour Kokopo.

Die Flussverwalter des Kolonialministeriums der Australie Mr. H. O. Townend, verließ mit seinem Personal ein Dampfschiff und verwarf ein verwüstetes Haus, um sich auf dem Boot nach Kokopo einzufinden.

L'administrateur des finances de Nouvelle-Guinée, l'Australien Mr. H. O. Townend, quitte, avec son personnel domestique, sa maison reconstruite par la place de cendres pour se réfugier à Kokopo.



Durch die der Eruption nachfolgende mächtige Flutwelle wurde eine große Anzahl von Seeleuten und Schiffen auf dem Strand geworfen.
Le raz de marée provoqué par l'éruption a jeté sur les côtes nombre de bateaux de tous tonnages.



Ein typisches Bild der Verwüstung und des entzündeten Schadens. 10 cm hoch lag der Wasserspiegel über dem Wagen, die heiße Asche die Künste und Pflanzungen verbrannte.
Une coulée de lave de 10 centimètres recouvre le toit de cette voiture. Les arbres et les plantations sont détruits par la pluie de cendres.

Am 6. Juni, abends 18.30 Uhr

Vulkanausbruch, Seebeben, Aschenregen und Springflut im Bismarck-Archipel

Photos
Kosmos-Photopress
Zürich



Die Stadt Rabaul, die Hauptstadt der Inselgruppe und Erwerbszitz des australischen Mandats-Nomos in dem kanarischen Archipel, ist am 6. Juni das Opfer einer Naturkatastrophe geworden. Der Ausbruch eines neu entstandenen Vulkans beschädigte die Stadt mit einem erstickenden Aschenregen und nachfolgender Seebeben mit mächtiger Springflut zerstörte große Teile der Stadt. Rabaul zählt 20 000 Einwohner, darunter, dasselbe Niedergesetz 450 Einwohner und 30 Weiße sind der Katastrophe zum Opfer gefallen. Jetzt sind mit der holländischen Luftpost die ersten Bilder von dem Ereignis bis jetzt eingetroffen, die die «Zürcher» als erste und einzige Schweizer Zeitung publizieren kann.

Une effroyable catastrophe dans l'Archipel de Bismarck

Rabaul, capitale du Protectorat australien en Nouvelle-Guinée, sis à l'extrémité nord de l'île de Nouvelle-Guinée, dans l'archipel des îles Bismarck, vient d'être le théâtre d'une effroyable catastrophe. Le 6 juin dernier, vers 18 h. 30, un violent séisme secoua l'île. Il fut suivi d'un tremblement de terre si violent que de Blanche Bay s'élévèrent des souffles marins qui volaient qui ne tarda pas à atteindre 600 mètres d'altitude. Ces vents dévastateurs détruisirent la ville de Rabaul, dont 30 000 habitants, qui comprenait 10 000 Chinois. Les photographies qui nous sont arrivées de l'Asie du Sud-Est par les voies de l'aviation postale australienne. La «Zürcher» est revenue la première et l'exclusivité pour la Suisse.



Blick auf einen Teil von Rabaul. Die Stadt zeigt die typische Anlage einer kolonialen Provinzhauptstadt mit ihren Palmenwäldern, den engen Parkalltagsgelagern und Alt-Mauritius-Häusern, die in Palmeral- und Parkalltagsgelagern liegen. Alle diese Gebäude, einschließlich die Banken, die großen Werften, die Schiffsfabrikanten und die Missionssiedlungen haben in Rabaul zerstört. Eine aktuelle Aufnahme zeigt, wie die Häuser und ihre Palmenwälder und Parks zerstört wurden. Die Stadt ist eine der größten und wichtigsten im Archipel, sie ist der Sitz der Verwaltung, der Handelszentren, der Banken, der Schiffsfabrikanten und der Missionssiedlungen.

Von oben auf Rabaul. Die Stadt zeigt die typische Anlage einer kolonialen Provinzhauptstadt mit ihren Palmenwäldern, den engen Parkalltagsgelagern und Alt-Mauritius-Häusern, die in Palmeral- und Parkalltagsgelagern liegen. Alle diese Gebäude, einschließlich die Banken, die großen Werften, die Schiffsfabrikanten und die Missionssiedlungen haben in Rabaul zerstört. Eine aktuelle Aufnahme zeigt, wie die Häuser und ihre Palmenwälder und Parks zerstört wurden. Die Stadt ist eine der größten und wichtigsten im Archipel, sie ist der Sitz der Verwaltung, der Handelszentren, der Banken, der Schiffsfabrikanten und der Missionssiedlungen.